

Ausgabe September bis November 2021

# GEMEINDEBRIEF

für die Pfarrgemeinden Wiesbach  
und Großbundenbach

*Nähme ich Flügel der Morgenröte  
Und bliebe am äußersten Meer  
So würde auch dort deine Hand  
mich führen  
Und deine Rechte mich halten  
aus Ps. 139*

Bild: Dr. Sabine Heine

Inhalt	Seite
Vorwort	3-4
Rückblick	5-6
Gemeindeleben	7
Aus der Kirchenwelt	8-12
Termine	13
Gottesdienstplan	14-15
Kinderseite	16

**Impressum:**

Der Gemeindebrief der Pfarrei Großbundenbach wird herausgegeben von den Gemeinden Wiesbach und Großbundenbach.

Satz und Layout: Pfr. Milan Unbehend, Elke Rapp

Inhalt: Gemeindebriefredaktionskreis

Bilder: Elke Rapp, Sabine Heine

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Prot. Pfarramt Großbundenbach (66501), Kirchstraße 3

Telefon: 06337/314

Mail: pfarramt.wiesbachevkirchepfalz.de

Liebe Gemeinde,

wann kehrt wieder Normalität ein? Ich jedenfalls habe eine Sehnsucht nach ihr, doch in diesen Zeiten glaube ich manchmal, dass sie nur eine Illusion ist und nicht mal eine besonders starke. Und wenn ich dann sehe, was in der Nähe und nicht allzu weiten Ferne geschieht, dann bitte ich Gott um seinen Segen für die Notleidenden und danke ihm dafür, dass ich hier wohne und lebe. Und wenn ich zuweilen zwischen den Dörfern unserer Kirchengemeinden hin und her pendele und mich an der Landschaft und Umgebung erfreue, vertreiben mir diese Eindrücke manchmal das Bewusstsein, welch bewegte Zeiten wir derweilen erleben. Häufig stelle ich mir auch die Frage, wie ich in einigen Jahren auf diese Tage zurückblicken werde.

Ich - Wir mittendrin. Die Welt und das, was sie bewegt - alles Teil unserer selbst, so sehr man sich bemüht, das Bedrängende und Beängstigende daran zu verdrängen. Lichtblicke haben wir erlebt; Dunkelheiten haben

uns den Atem genommen und in diesem Auf und Ab von Laufen, Suchen, Irren und Finden werden wir uns selbst zur großen Frage. Wir mittendrin in dieser Welt und in dem, was sie umtreibt - wir mittendrin in diesen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten - und trotzdem wollen wir eine Selbstsicherheit an den Tag legen, als gäbe es die Nacht nicht. Unsere Seele weiß es besser. Sie kennt den Wechsel von Unruhe, Hochgefühl, Euphorie, Apathie, Melancholie, Sympathie. Unsere Seele ist durchaus musikalisch und ein guter Musiker beherrscht nicht nur die fröhlichen Durtonarten, sondern auch das traurige Moll. Weil unsere Seele etwas ist, was immer in Bewegung ist, soll sie weder zerschmelzen noch verhärten. Unser Herz - das lebendige Ich - soll gestärkt werden und in dieser Seelenstärkung Festigkeit erhalten. Und diese Kraft widerfährt uns von außen und gleicherweise von innen. Wir können uns hineingeben in die Hand dessen, der uns hält und er-

# VORWORT

hält, auch wenn es unser Verstehen überschreitet. Im Hineingehen in diese haltende Hand erfahre ich mich als gewolltes Ich und gewinne so einen Platz auf dieser Erde und erfahren die Festigkeit meines Herzens. Auch in bewegten Zeiten wird mein schillerndes Ich in dieser Hand bewahrt bleiben. Mein schwankendes Herz kann fest werden und so auch Kraftquelle für die, mit denen ich die Zeiten durchschreite.

Ihr Pfarrer,  
M. Unbehend

Aus Psalm 36

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes  
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.



## Des Pfarrgartens neues Gewand

Wer einen Garten sein Eigen nennen darf, kann sich glücklich schätzen. Das weiß ein jeder Gartenbesitzer. Und dass dieser Garten „jeden Tag seinen Herrn sehen will“, wie es einmal meine Mutter zu sagen pflegte, weiß ebenfalls jeder Gartenbesitzer.

Nun erstreckt sich hinter unserem schönen Pfarrhaus ein solcher Garten und eine opulente Obstwiese dazu. In den letzten Jahren hat sich die Natur dieses Fleckchen Erde zurückerobert, sodass es höchste Zeit war, dass der „Herr mal wieder einen Besuch abgestattet“ hat. Dieser Mann war in diesem Fall ein fleißiger Helfer aus unserer Kirchengemeinde, dem höchster Dank gebührt.

Dieser Besuch währte allerdings nicht nur einen Tag, sondern viele Wochen. In dieser Zeit wurden alte Sträucher entfernt (ausgerissen mitsamt der Wurzel), unerwünschtes „Begleitgrün“ mitbeseitigt, gegraben, gelockert, gerecht, neuer Rasen eingesät. Ein neuer Zaun gestellt, die Obstwiese gemäht und neue Sträucher gepflanzt. Das Ergebnis kann sich jetzt schon sehen lassen.

Ich kann nur sagen: Toll gemacht! - Und schließe mit einem Lied von Paul Gerhard (1607–1676):

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
Schau an der schönen Gärten Zier,  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.*

*Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide.*



Elke Rapp

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2021

» Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

## Bibelkreis

In regelmäßigen Abständen treffen sich interessierte Gemeindemitglieder zum Bibelkreis. Dort wird unter der Moderation von Pfarrer Milan Unbehend über einen ausgewählten Text in der Bibel gesprochen: Jeder der Teilnehmer kann seine eigenen Gedanken, Erfahrungen und Meinungen mit einbringen, so dass ein Austausch von Glaubenserfahrungen stattfinden kann. Das letzte Treffen war am 18. August. Den nächsten Termin entnehmen Sie bitte den Aushängen der Gottesdienste, dem Amtsblatt, oder dem Kirchenplaner online auf unserer Homepage.

Bis jetzt findet der Bibelkreis online per Zoom-Konferenz statt. Wer online daran teilnehmen möchte, meldet sich telefonisch im Pfarramt an: 06337 314

## MINA & Freunde



## Gottesdienst im Freien

Im Juli konnten wir bei sonnigem Wetter die Sonntagsgottesdienste im Freien feiern. Dabei war es den Besuchern endlich gestattet, auch wieder zu singen, was jedem der Teilnehmer gut getan hat.



Monatsspruch  
OKTOBER  
2021



Lasst uns  
**aufeinander**  
**achthaben** und  
einander **anspornen**  
**zur Liebe** und  
zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

## Kirchen unterstützen Opfer der Hoch- wasserkatastrophe

Es ist eine der schwersten Unwetter-Katastrophen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: Mindestens 160 Menschen sind bei den Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ums Leben gekommen. Über das Wochenende wurde auch aus Bayern und Sachsen Hochwas-

ser gemeldet. Um den Menschen schnell zu helfen, haben die Evangelische Kirche der Pfalz, das Bistum Speyer, das Diakonische Werk Pfalz und der Caritasverband für die Diözese Speyer heute 80.000 Euro Soforthilfe zur Verfügung gestellt und rufen zu weiteren Spenden auf.

Die Schäden vor Ort sind verheerend: überflutete Orte, weggerissene Straßen, eingestürzte Häuser, Einsturzgefahr bei vielen weiteren Gebäuden. Freunde, Familie und Angehörige beklagen Tote. Tausende haben alles verloren und stehen vor dem Nichts. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Diakonie und Caritas sind bei Menschen vor Ort und leisten dringend benötigte Hilfe. Der Einsatz läuft auf Hochtouren und wird ständig erweitert. Die Helferinnen und Helfer verteilen Nahrungsmittel, kümmern sich um Evakuierte und leisten psychologische Unterstützung. Die Hilfswerke organisieren unbürokratische Hilfe für Hochwasser-Opfer, die nicht ausreichend versichert sind oder die besonders hart ge-

treffen wurden. Die Beratungsstellen von Diakonie und Caritas kümmern sich um Betroffene, geben Rat und Hilfe. Das Bistum Trier hat zudem eine zentrale Notfallnummer und einen Arbeitsstab eingerichtet, der die Maßnahmen koordiniert und mit den Verantwortlichen vor Ort prüft, welche Bedarfe an Unterstützung es gibt.

Wenn Sie spenden wollen, verwenden Sie bitte den Einleger in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes.

Monatsspruch  
NOVEMBER  
2021

» Der Herr aber  
richte eure

**Herzen aus**

auf die Liebe Gottes  
und auf das Warten  
auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5





Speyer (is/lk). Seit 1.700 Jahren leben Juden auf dem heutigen Gebiet Deutschlands. Zu dem Jubiläum finden bundesweit rund tausend Veranstaltungen statt: Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Theaterstücke, Filme und vieles mehr. Das Ziel ist es, jüdisches Leben in Deutschland sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarkenden Anti-

semitismus etwas entgegenzusetzen. Auch das Bistum Speyer und die Evangelische Kirche der Pfalz beteiligen sich mit einem breit gefächerten Programmangebot an diesem Jubiläum. Ein Programmheft mit allen Angeboten ist ab sofort erhältlich.

„Jüdische Gemeinden gehören untrennbar zu Deutschland und zu Europa. In 1.700 Jahren entstand und besteht bis heute ein reicher Schatz jüdischen Lebens und jüdischer Kultur. Diesen Schatz wollen wir in einer abwechslungsreichen Veranstaltungsreihe sichtbar machen“, erklären Ingo Faus von der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Speyer und Stefan Meißner vom Arbeitskreis „Kirche und Judentum“ der Evangelischen Kirche der Pfalz. Das Jubiläum falle in eine Zeit, in der jüdisches Leben erneut bedroht sei. „Mit ihren Veranstaltungen wollen die Kirchen Begegnung ermöglichen und sich gegen antisemitische Haltungen einsetzen.“

In Vorträgen geht es unter anderem um den Pädagogen Janusz Korczak, die Verbindungen zwischen Judentum und Christentum und die jiddische Sprache. Studienfahrten führen nach Mainz, Hannover und Osnabrück, Speyer und Worms. Das Projekt „Meet a Jew“ vermittelt Begegnungen mit überwiegend jungen Jüdinnen und Juden in Schulklassen und Jugendgruppen, an Hochschulen und in der Erwachsenenbildung. Konzerte werden in Speyer, Kaiserslautern, Landau,

Rockenhausen, Kusel, Frankenthal, Waldsee und Zweibrücken geplant. Ein Theaterstück für Schulen über Sophie Scholl, eine szenische Lesung zu Ephraim Kishons „Die beste Ehefrau von allen und ich“ und die Aufführung des Theaterstücks „Judas“ durch das Chawwerusch Theater aus Herxheim an insgesamt acht Orten in der Pfalz gehören ebenfalls zum Veranstaltungsprogramm. In Vorträgen mit anschließendem Konzert werden außerdem die Komponisten Heinrich Kaminski und Viktor Ullmann vorgestellt.

Zu einer jüdisch-christlichen Gebetsfeier laden das Bistum Speyer, die Evangelische Kirche der Pfalz und die Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz am 24. Oktober ein. Die Bedeutung des Judentums für den Dombau wird bei Themenführungen im Speyerer Dom im Juni und Oktober näher beleuchtet. Die Plakatkampagne „#beziehungsweise“ soll monatlich dazu dienen, die enge Verbundenheit zwischen Judentum und Christentum ins Bewusstsein zu rufen.

„Unser Ziel war es, mit Unterstützung durch zahlreiche Kooperationspartner ein vielfältiges Angebot an vielen Orten von Bistum und Landeskirche zu machen“, erklären Faus und Meißner. Gefördert wird die Veranstaltungsreihe durch #2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland e. V. aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Angesichts der Corona-Pandemie besteht Unsicherheit,

ob alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Die beiden Kirchen bitten Interessierte, sich kurz vorher beim jeweiligen Veranstalter zu informieren, ob die Angebote planmäßig stattfinden.

<https://www.evkirchepfalz.de/aktuelles-und-presse/pressemitteilungen>

## Rezepte aus der Bibel

Biblische Rezepte, aus Zeiten der Bibel

### Hummus (Kichererbsenpüree)

200 g getrocknete Kichererbsen, über Nacht eingeweicht

100 g Tahin (Sesampaste)

2 Knoblauchzehen, zerdrückt

Olivenöl

2 Eßl Zitronensaft

1 Eßl Olivenöl

Salz

Kichererbsen bei schwacher Hitze zwei Stunden zugedeckt kochen, bis sie sehr weich sind. Abgießen, etwas Garflüssigkeit zurückhalten, im Mixer pürieren. Tahin, Knoblauch, Zitronensaft und so viel Olivenöl hinzufügen, bis eine geschmeidige, fast sämige Konsistenz entsteht, eventuell auch etwas Garflüssigkeit hinzufügen.

Abkühlen lassen. Auf kleinen Tellern servieren, mit Olivenöl beträufeln.

Dazu reicht man Pita.

<http://www.kirchenweb.at/kochrezepte>

Was prominente Reformationsbotschafter denken

## WER WAR MARTIN LUTHER?



**Anke Sevenich, Schauspielerin:**

„Ich habe Spaß an der politischen Unkorrektheit, die Luther an den Tag gelegt hat. Der hat so geredet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, und ist seine Feinde offensiv angegangen.“



**Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt:**

„Luther war ein großer Entertainer. Seine Rhetorik war brillant, er hatte Humor – und hat bei der Übersetzung des Neuen Testaments Sprachbilder entwickelt, die bis heute gelten.“



**Gundula Gause, Moderatorin:**

„Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.“



**Frank Lehmann, Wirtschaftsjournalist:**

„Dieser kleine Augustinermönch hat ja die ganze Welt in Bewegung gesetzt. Ob die 95 Thesen wirklich angeschlagen wurden, weiß man ja heute nicht. Aber was daraus entstanden ist und welche Lawine er ausgelöst hat – das ist gigantisch und hat mich unheimlich fasziniert.“



**Bettina Wulff, PR-Beraterin:**

„Mich fasziniert vor allen Dingen seine Art, Dinge rigoros in seinem Leben zu ändern. Es gab immer wieder Momente, wo er gesagt hat: Jetzt kann ich so nicht mehr weiter machen wie bisher, ich muss etwas ändern. Die Geschichte vom Blitzschlag, von dem er verschont wurde und dann Mönch wurde, zeigt, wie konsequent er gewesen sein muss, dass er so einen Anlass wirklich nutzt, um etwas zu verändern. Das ist sehr, sehr mutig.“

## Kleidersammlung Bethel vom 4.10. bis 8.10.

Auch dieses Jahr sammeln unsere beiden Kirchengemeinden Kleidung, Schuhe und Wäsche für Bethel.

*Was kann in die Kleidersammlung:*  
- gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln)

*Nicht in die Kleidersammlung gehören:*  
- Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e.V. - damit machen wird deutlich, dass wir den „Ver-

haltenskodex für gemeinnützige Kleidersammlungen“ einhalten und somit einen verantwortungsvollen, fairen Umgang mit den Kleiderspenden zusichern.

Die gespendeten Kleider werden an ebenfalls zertifizierte Sortierbetriebe weitergeleitet. Dort werden sie von geschultem Personal von Hand sortiert. Hierbei gilt, je hochwertiger die Spende, desto höher sind die Erlöse, die mit ihr erzielt werden können. Die Erlöse kommen dann der vielfältigen diakonischen Arbeit Bethels zugute.

*Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung:*  
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel;  
Stiftung Bethel Brockensammlung,  
Am Beckhof 14,  
33689 Bielefeld,  
Telefon: 0521 144-3779



*Sammlung in der Kirchengemeinde Großbundenbach:*

Abgabestelle:  
Garage des Jugendheims  
Kirchstraße 3  
66501 Großbundenbach

*Sammlung in der Kirchengemeinde Wiesbach:*

Abgabestellen:  
Käshofen: Herbert Blinn  
Höhenstraße 33

Krähenberg: Gerhard Lauer  
Ringstraße 8

Rosenkopf: Bernd Plagemann  
Schulstraße 22

Wiesbach: Adrian Schwarz  
Hauptstraße 36

jeweils von 7:30- 19:30 Uhr

# GOTTESDIENSTE

Datum	Name	Ort	Uhrzeit	Feier
Sonntag, 05.09.2021	14. Sonntag nach Trinitatis	Großbundenbach	10:00	Konfirmations- gottesdienst
Sonntag, 12.09.2021	15. Sonntag nach Trinitatis	Mörsbach	09:15	Gottesdienst
		Wiesbach	10:30	Gottesdienst
Sonntag, 19.09.2021	16. Sonntag nach Trinitatis	Großbundenbach	09:15	Gottesdienst
		Wiesbach	10:30	Gottesdienst
Sonntag, 26.09.2021	17. Sonntag nach Trinitatis	Mörsbach	09:15	Gottesdienst
		Wiesbach	10:30	Gottesdienst
Sonntag, 03.10.2021	Erntedank	Großbundenbach	09:15	Gottesdienst
		Käshofen	14:00	Gottesdienst im DGH mit an- schließendem Kaffee und Kuchen
Sonntag, 10.10.2021	19. Sonntag nach Trinitatis	Mörsbach	09:15	Gottesdienst
		Wiesbach	10:30	Gottesdienst
Sonntag, 17.10.2021	20. Sonntag nach Trinitatis	Wiesbach	14:00	Jubelkonfirma- tion
Sonntag, 24.10.2021	21. Sonntag nach Trinitatis	Wiesbach	10:30	Gottesdienst
		Großbundenbach	14:00	Jubelkonfirma- tion

# GOTTESDIENSTE

15

Datum	Name	Ort	Uhrzeit	Feier
Sonntag, 31.10.2021	Reformations- tag	Wiesbach	10:30	Gottesdienst
		Großbundenbach	14:00	Jubelkonfirma- tion
Sonntag, 07.11.2021	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Mörsbach	09:15	Gottesdienst
		Wiesbach	14:00	Jubelkonfirma- tion
Sonntag, 14.11.2021	Volkstrauertag	Großbundenbach	09:15	Gottesdienst
		Wiesbach	10:30	Gottesdienst
Mittwoch, 17.11.2021	Buß-und Betttag	Mörsbach	19:00	ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 21.11.2021	Totensonntag	Mörsbach	09:15	Gottesdienst
		Wiesbach	10:30	Gottesdienst
Sonntag, 28.11.2021	1. Advent	Großbundenbach	09:15	Gottesdienst
		Wiesbach	10:30	Gottesdienst

Auf Grund der derzeitigen Pandemie-situation können sich die Termine der Gottesdienste ändern. Bitte beachten sie immer die aktuellen Aushänge in den Bekanntmachungskästen, den Schaukästen vor den Kirchen und auf

unserer Homepage des Pfarramtes Großbundenbach:  
<https://homburg.evpfalz.de/kg-gross-bundenbach>



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Bibelrätsel



Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?



A



B

## Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen



2

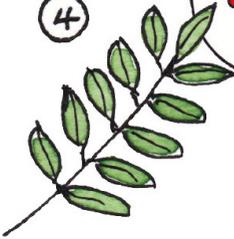


1



5

4



C

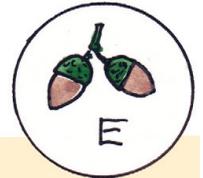


3

Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



D



E

## Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: Brot und Fische; 1 und E; 2 und B; 3 und D; 4 und C; 5 und A

